

Weitere Perspektiven im JLU-Präsidium

Prof. Wencke Gwozdz zur Vizepräsidentin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gewählt – Verbrauchsforscherin folgt am 22. November auf Veterinärmediziner Prof. Martin Kramer

Das Präsidium der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) stellt sich in neuer fachlicher Zusammensetzung den künftigen Herausforderungen. Der Erweiterte Senat hat am 23. Oktober 2024 Prof. Dr. Wencke Gwozdz zur künftigen Vizepräsidentin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gewählt. Die Versorgungs- und Verbrauchsforscherin folgt am 22. November 2024 für eine dreijährige Amtszeit auf den Veterinärmediziner Prof. Dr. Dr. h.c. mult. (Bursa, Toruń, Stara Zagora) Martin Kramer, der das Amt seit 22. November 2021 innehatte. Prof. Gwozdz wurde mit großer Mehrheit gleich im ersten Wahlgang gewählt. Für sie stimmten 28 Mitglieder des 34-köpfigen Gremiums. Es gab vier Gegenstimmen und zwei Enthaltungen. Die Anhörung und Wahl der Kandidatin, die von JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz vorgeschlagen worden war, fand in öffentlicher Sitzung in der Universitätsaula statt.

Die JLU-Präsidentin gratulierte Prof. Gwozdz herzlich zu ihrer Wahl. „Als Ökonomin mit Fokus auf Verbraucherinnen- und Verbraucherverhalten arbeitet Prof. Gwozdz an der Schnittstelle der sozial-, natur- und lebenswissenschaftlichen Disziplinen. Sie bringt damit in das Amt die Fähigkeit ein, unterschiedliche Fachkulturen zu denken und gemäß deren Bedürfnissen sinnvoll zu entwickeln. Zudem ist sie als Forscherin national und international hervorragend vernetzt, freute sich Prof. Lorenz. „Auf uns warten, gerade auch mit Blick auf die Exzellenzstrategie, zahlreiche Herausforderungen“, erklärte die Präsidentin weiter: „Wir haben uns in einer Profilwerkstatt auf den Weg gemacht, sehr unterschiedliche Perspektiven einzubinden, um das Forschungsprofil der JLU zu schärfen. Ich bin dankbar, dass wir mit Prof. Gwozdz auf die Kompetenz einer hochgeschätzten Kollegin zählen können, und freue mich auf die enge Zusammenarbeit im Präsidium.“

Prof. Kramer hat die Leitung des Forschungsressorts im Präsidium noch bis zum 21. November inne; die feierliche Übergabe des Vizepräsidentenamtes ist am 18. Dezember geplant. JLU-Präsidentin Prof. Lorenz nutzte die Gelegenheit, Prof. Kramer schon jetzt herzlich für seinen Einsatz in den vergangenen drei Jahren als JLU-Vizepräsident zu danken. „Prof. Kramer hat sich für die strategische Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten stark gemacht, die erfolgreiche Drittmittelinwerbung unterstützt und stets ein offenes Ohr für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gehabt. Seine Expertise und Erfahrung waren in der anspruchsvollen Antragsphase im Rahmen der Exzellenzstrategie für das Präsidium besonders hilfreich und wertvoll. Für sein großes Engagement danke ich ihm von Herzen.“

Prof. Dr. Wencke Gwozdz, Jahrgang 1978, wird das neue Amt am 22. November übernehmen. Sie hat an der JLU seit April 2018 die Professur für Versorgungs- und

Verbrauchsforschung inne und ist seit 2021 Prodekanin des Fachbereichs 09 – Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der JLU.

Wencke Gwozdz studierte Sozialökonomie an der Universität Hohenheim in Stuttgart, wo sie 2009 im Fach Wirtschaftswissenschaften promoviert wurde. Im Anschluss war sie rund zehn Jahre lang als Postdoc und später als Assistant Professor am Department of Intercultural Communication and Management sowie am Centre for Corporate Social Responsibility der Copenhagen Business School in Frederiksberg, Dänemark, tätig. Sie absolvierte mehrere Forschungsaufenthalte in verschiedenen Abteilungen der University of Western Australia Business School in Perth, Australien, wo sie seit 2015 Honorary Research Fellow ist.

Prof. Gwozdz war zudem seit 2013 Associate Professor in Transformative Consumer Behaviour and Sustainability, seit Januar 2018 Professorin für Sustainable Consumption und seit Januar 2023 Visting Professor an der Copenhagen Business School. Sie ist Mitglied der Redaktion verschiedener Fachzeitschriften sowie in mehreren Gremien, darunter im Kuratorium der Dr. Rainer Wild-Stiftung sowie im Koordinierungsgremium des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Als Verbraucherforscherin liegen ihre Forschungsinteressen vor allem im Bereich nachhaltiger Konsum, Gesundheitsverhalten und Verbraucherpolitik, mit einem Schwerpunkt auf Ernährung. Ihr Fokus liegt darauf, die Auswirkungen des Verbraucherverhaltens auf Individuen, die Umwelt und die Gesellschaft zu verstehen und Wege zu finden, Verhaltensänderungen zu fördern. In Bezug auf die Methodik ist sie auf quantitative Methoden spezialisiert, einschließlich Umfragen, Experience Sampling Methoden (ESM/EMA) oder Feldexperimente. Durch ihre umfangreiche Erfahrung in europäischen Forschungsverbundprojekten wie IDEFICS, I.Family, Nudge-IT, Trash-2-Cash, PLAN'EAT oder DARWIN hat sie ein starkes interdisziplinäres Netzwerk aufgebaut.

Bild



Herzliche Glückwünsche von JLU-Präsidentin Prof. Katharina Lorenz (l.) für die Verbrauchsforscherin Prof. Wencke Gwozdz (r.) zur Wahl als künftige Vizepräsidentin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. – Foto: JLU / Katrina Friese

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.700 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.